



### AUS DEM GESAMTPERSONALRAT DER LEHRERINNEN UND LEHRER BEIM STAATLICHEN SCHULAMT OFFENBACH

#### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

vier Wochen ist dieses Schuljahr mittlerweile alt. Vier Wochen, in denen viele Lehrkräfte faktisch **keine Pausen** mehr haben, um ein Maximum an Unterricht und Aufsicht zu erreichen. Das Tragen von **Masken auch im Unterricht** mag in Zeiten, in denen überall außer in Schulen auf Abstand geachtet werden kann, einen unverzichtbaren Schutz darstellen. Es macht unseren Arbeitsalltag auch **körperlich** aber noch **anstrengender** als sonst. An nicht wenigen Schulen hebeln **Dienstversammlungen** die im Hessischen Schulgesetz verankerten Rechte der Gesamtkonferenz und ein **vermeintliches Direktionsrecht** die Mitbestimmung der Personalräte aus. Und während an den meisten Schulen der Stundenplan zum x-ten Mal umgestellt wurde, um auf die immer neuen und zum Teil **widersprüchlichen Weisungen aus dem HKM** zu reagieren, freuen sich Kultusminister und Schulträger ob der „lediglich“ etwas mehr als 400 Schüler\*innen und Lehrkräfte, die sich alleine im Schulamtsbezirk Offenbach in Quarantäne befanden und sprechen von einem gelungenen Start. Diese Betrachtung zeugt nicht nur von Unkenntnis der Realität vor Ort, sie ist zudem ausgesprochen zynisch.

Um auf die **Situation der Lehrkräfte** unter diesen Bedingungen aufmerksam zu machen, suchte die **GEW-Fraktion** in den letzten Wochen intensiv den **Kontakt zur Presse, zum Gesundheitsamt und dem Landrat des Kreises**. Zudem intensivierten wir sukzessive den **Austausch mit Personalrät\*innen** und die **Rechtsberatung** für Lehrkräfte, um die Situation vor Ort zu Gunsten der Beschäftigten zu verbessern. Um das **GEW-Info**, das versucht, rechtliche Neuerungen ebenso wie weitere wichtige Informationen an Schulen und Personalräte zu transportieren, in möglichst vielen Lehrerzimmern zugänglich zu machen, werden wir mit dieser Ausgabe zum bewährten 2-seitigen Format zurückkehren. Weitergehende Informationen sind auf der Homepage der GEW Offenbach ([www.gew-offenbach.de](http://www.gew-offenbach.de)) zu finden.

Wir wünschen euch viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei eurer Arbeit an euren Schulen!

Vor allem aber: **Bleibt gesund!**

**Eure GEW-Fraktion**

#### **Streamen des Unterrichts für Schüler\*innen mit erhöhtem Risiko**

Sind **Schüler\*innen** aufgrund von Grund- oder Vorerkrankungen bis auf Weiteres vom Unterricht befreit, haben sie das **Recht**, dem Unterricht von zuhause aus beizuwohnen. Das HKM bevorzugt, wo immer dies möglich ist, hierfür das **Streamen des Unterrichts** für die Betroffenen. Andere Möglichkeiten wie die Zuschaltung per Telefon werden zwar ausdrücklich auch als zulässig bezeichnet, dürften aber kaum praktikabel sein. Voraussetzung für das Streamen ist unter anderem eine **Einverständniserklärung aller Eltern und Schüler\*innen** der betroffenen Klassen. **Ausdrücklich nicht** um Einverständnis gefragt werden soll laut HKM die **Lehrkraft**, da diese dem Weisungsrecht der Schulleitung unterliege. Diese **Aberkennung von Grundrechten** für Lehrkräfte ist **inakzeptabel**. Betroffene Kolleg\*innen sollten zunächst auf einer schriftlichen Anweisung bestehen und dann dagegen **remonstrieren** (diese Weigerung zur Durchführung einer Maßnahme, bei der erhebliche Zweifel an ihrer Gesetzeskonformität bestehen, geschieht formlos). Die **GEW prüft** derzeit verschiedene **rechtliche Schritte** und sichert jedem Mitglied, das hiervon betroffen ist, **Rechtsschutz** zu.

#### **Digitalisierung**

In einem Gespräch der GEW informierte Landrat Quilling über den aktuellen Stand der Beschaffung **digitaler Endgeräte für Schüler\*innen**. Die 5000 angeschafften Laptops werden **nach den Herbstferien** nach einem festen Schlüssel an die Schulen verteilt und dort im Rahmen der Lernmittel **leihweise** ausgegeben. Der technische **Support** wird hierbei von der **IT-Abteilung des Kreises** übernommen. Allerdings ist die Übernahme von **Folgekosten** wie der Internetverbindung oder von Druckkosten weiterhin **nicht geklärt**. Der **Landrat** sagte darüber hinaus der GEW-Delegation seine **Unterstützung** bei der Forderung nach spürbarer **Entlastung** für die IT-Bauftragten der Schulen zu.

Auf die Mittel aus dem **Digitalpakt** können Schulen noch in diesem Schuljahr zugreifen. Der Landkreis wird nach den Herbstferien auf einer **IT-Messe** für Schulleitungen und interessierte Lehrkräfte mögliche Lösungen präsentieren. Da **Personalräte** bei der Anschaffung von Aktivboards oder interaktiven Beamern **beteiligt** werden müssen, sollten diese ebenfalls die Möglichkeit einer Teilnahme erhalten.

## Dienstliche E-Mail-Adressen

Ab dem 1.2.21 müssen hessische Lehrkräfte die neue dienstliche E-Mail-Adresse nutzen. Dies wird jedoch zu einer Vielzahl von **Problemen** führen. Die vom HKM gewählte Lösung ist aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten **nicht praxistauglich**. So können **Mails nicht weitergeleitet** werden und es besteht **keine** Option, sich eingehende Nachrichten per **Push-Benachrichtigung** anzeigen zu lassen. Um sich anmelden zu können, wurde eine **2-Faktor Authentisierung** gewählt, bei der ständig neue Passwörter vergeben werden müssen. Wir kritisieren insbesondere, dass Kolleg\*innen dazu **gezwungen** werden, auf einem **privaten Endgerät** ein Programm zu installieren, das diese Zwei-Faktor-Authentisierung ermöglicht, welches zudem nur bei neueren Geräten funktioniert. Statt der vom HKM bevorzugten **App von Google** muss dringend eine unabhängige, datenschutzkonforme App durch den Support unterstützt werden (zwar wird auf die Möglichkeit der Nutzung anderer Apps verwiesen, jedoch weder konkrete Programme genannt noch unterstützt). Sollte das HKM auf dieser Lösung beharren, folgt für uns daraus die **Notwendigkeit** der Bereitstellung der erforderlichen **Diensthandys**. Bis zur Bereitstellung besagter Endgeräte **raten wir von einer Verwendung** der dienstlichen E-Mail **ab**.

## Kompensation von Lehrkräften mit erhöhtem Risiko

Zwischen 3,5 und 4% der Lehrkräfte sind momentan **vom Präsenzunterricht befreit**, da sie aufgrund von Grund- oder Vorerkrankungen ein erhöhtes Covid-19-Risiko haben. Gerade bei Schulen mit einem hohen Anteil solcher Lehrkräfte stellt sich die Frage, wie dies **kompensiert werden** kann. Laut **Erlass** können TV-H-Verträge **nicht in vollem Umfang** für Ersatz sorgen, sondern nur die **Hälfte der Stunden** mit Vertretungsverträgen aufgefüllt werden, die der Schule zur Abdeckung der Grundunterrichtsversorgung (also der rechnerischen 100% ohne Sozialindex, 4% Mehrzuweisung und Ganztags) fehlen. Dies dürfte nur auf wenige Schulen überhaupt zutreffen und der zusätzlich zugewiesene Stundenanteil sehr gering sein. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass **alle betroffenen Schulen** diese Stunden **aus eigenen Ressourcen** auffangen müssen. Erschwerend hinzu kommt, dass viele **potenzielle VSS-Kräfte** vor einem Einsatz zurückschrecken, da sie **Sorge um ihre Gesundheit** haben. Wir weisen an dieser Stelle aus gegebenem Anlass ausdrücklich darauf hin, dass die **Mehrstundenverpflichtung** von (bei Vollzeit) bis zu 3 Stunden pro Monat nicht regelmäßig, sondern **nur in Ausnahmefällen** bei dringenden dienstlichen Notwendigkeiten abgerufen werden darf.

## Neues aus dem Gesundheitsamt

Bei einem Treffen mit dem Kreisgesundheitsamt ging die GEW-Fraktion der Frage nach, welche Maßnahmen für die Mitglieder der Schulgemeinden getroffen werden können, um den **Schutz an Schulen** zu erhöhen. Die von der GEW geforderten Maßnahmen eines Einhaltens von **Abstands- und Hygieneregeln** wurden vollumfänglich unterstützt, auch wenn man hierbei auf die **Zuständigkeit des Kultusministeriums** verweist. In einer persönlichen Bewertung sprach die stellvertretende Leiterin Dr. Schneider zudem davon, dass **regelmäßige Tests an symptomfreien Lehrkräften nicht zielführend** seien, wenn die Ergebnisse erst eine Woche später vorlägen. Mit Blick auf die letzten 6 Monate sprach sie zudem von einem **Lernprozess**, der dafür gesorgt hat, **Entscheidungen** in Infektionsfällen zu **vereinheitlichen**. Schwierig sei weiterhin, dass das Gesundheitsamt nur Empfehlungen aussprechen kann, solange **noch kein** positives **Testergebnis** vorliegt. Dies könne jedoch bis zu 5 Tagen dauern. In der **Zwischenzeit entscheiden Schulleiter\*innen** über einen vorübergehenden Unterrichtsausschluss von Lerngruppen. Dies führt in der Praxis zu sehr **unterschiedlichen Entscheidungen vor Ort**. Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate sagte Landrat Quilling **auf Anregung der GEW** die **Erstellung eines Flyers** in barrierefreiem Deutsch zu, der Eltern über das **Vorgehen bei Erkältungssymptomen** aufklären soll.

## Rechtlicher Hinweis:

Bei der **Einführung** neuer **digitaler Hilfsmittel** befindet sich der **Schulpersonalrat** immer in der **Mitbestimmung**, **danach entscheidet die Gesamtkonferenz** über die Einführung eines neuen Systems. Bei **Fragen** wendet euch per Mail an die **Rechtsberater der GEW-Fraktion** ([www.gew-offenbach.de](http://www.gew-offenbach.de)).

## Kontakt

Der Gesamtpersonalrat ist per E-Mail erreichbar. Die Adresse lautet:

**Gesamtpersonalrat.ssa.offenbach@kultus.hessen.de**

Verantwortlich: T. Hartmann, Kontakt: [t.hartmann@gew-offenbach.de](mailto:t.hartmann@gew-offenbach.de)